



Gestern gleich eingeweiht: Mit einem Mini-Turnier probierten die Häuslinger Ratsherren und die Landjugend das neue Volleyballfeld aus (links). Viele Häuslinger testeten auch das große „Vier gewinnt“-Spiel (Mitte).

Viele Tonnen Sand und Holz später ...

Fortsetzung von Seite 1: Landjugenden meistern die 72-Stunden-Aufgaben

Nur 72-Stunden hatten die Landjugenden Zeit, um die vom Agenten gestellten Aufgaben zu lösen. In Schneeheide bewiesen die Walsroder „Landjugendlichen“, dass sie trotz ihres jungen Alters (der Älteste ist erst 21 Jahre alt) schon eine Menge leisten können – und das in sehr wenig Zeit. Auch in Häuslingen und in Jarlingen fanden die Agenten nur lobende Worte, als die Aktion gestern um 18 Uhr endete.

Walsrode (jo). „Das war am Freitag noch eine einzige Kraterlandschaft“, sagte Dr. Kathrin Wrobel, Bürgermeisterin in Häuslingen, und konnte es kaum fassen, was aus der Fläche hinter dem Kindergarten in Häuslingen binnen 72 Stunden entstanden ist: Ein großes Volleyballfeld lädt nun mit sieben Lkw-Ladungen hellem Sand zum Spielen und Verweilen im Sommer auf dem neu entstandenen Dorfmittelpunkt ein. Per Zufall ist dann aus der abgetragenen Erde noch ein „Spielberg“ mit Tunnel und Rutsche für die Kinder geworden. Die Landjugend Rethem und Umgebung richtete zudem einen neuen Grillplatz ein, baute ein „Insektenhotel“, polierte den Fußballplatz und das Basketballfeld auf. Außerdem fertigten sie ein großes „Vier gewinnt“-Spiel aus Holz. „Ihr habt die Aufgabe nicht nur bestanden, sondern mit Bra-



Aufgaben alle gemeistert:

Die Jugendlichen in Jarlingen, Häuslingen und Schneeheide zeigten in den vergangenen drei Tagen viel Einsatz. Die Walsroder Landjugend (rechts) war die jüngste Gruppe, die pünktlich zur Einweihung noch schnell die Bank an ihren Platz brachte (oben rechts). In Jarlingen bauten die 25 „Landjugendlichen“ Tag und Nacht an der „Black Pörl“, die auch (fast) pünktlich um 18 Uhr im „Hafen“ am Schafstall eintraf.

vour“, betonte Agent Cort-Brün Voige, „mit einem Ergebnis in der Größenordnung habe ich nicht gerechnet.“

Das muss auch Agent Ul-

rich Brandt in Jarlingen zugeben. Die Landjugend Jarlingen hatte den Auftrag, „Event- und XXL-Spielgeräte“ für das Areal am Schafstall zu bauen.

„Die Landjugend hat noch ein 'X' dazu gesetzt“, sagt Brandt und schaut sich begeistert das etwa 15 Meter lange Holzschiff an, die „Black Pörl“, die